

Volks-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten, Handelsblatt für Mitteldeutschland

Die **Volks-Zeitung** erscheint wöchentlich dreimal und zwar am **Freitag**, **Samstag** und **Sonntag**. Die **Bezugsgebühr** beträgt in **Stahl** und **Leinwand** durch die **Post** bei **freier Zustellung** monatlich **RM. 10.00**, in den **Restgebieten** **RM. 8.75** monatlich. Die **abgegebenen** **Abbestellungs-Karten** sollen im **Oktober** **RM. 1.00**, im **November** **RM. 1.50**, im **Dezember** **RM. 2.00** betragen. Die **Abbestellungs-Karte** ist **4.00** im **Oktober** und **5.00** im **November** zu zahlen. Über ihre **Nachrichte**.

Verleger: **Halle a. S.**, **Ulrichsstraße 1** und **Größe Deutscherstraße 17**. **Verantwortlicher Redakteur**: **Emmrich**. **Redaktion**: **Halle a. S.**, **Ulrichsstraße 1**. **Druck-Veranstaltung**: **„Verlagsgesellschaft Halle a. S.“**. **Druck-Veranstaltung**: **Halle a. S.**, **Ulrichsstraße 1**. **Druck-Veranstaltung**: **Halle a. S.**, **Ulrichsstraße 1**. **Druck-Veranstaltung**: **Halle a. S.**, **Ulrichsstraße 1**.

Die Bedingungen der Streikleitung.

Die Streiklage in Berlin — Der „Allgemeine Eisenbahnerverband“ gegen den Streik — Ausschreitungen in Hanau
Linksradikale Putschpläne?

Was die Streikleitung verlangt.

Die Regierung leitet Verhandlungen ab. Aus dem halbamtlichen Bericht über die Sitzung der Mitglieder des Kabinetts und der Führer der in der Regierung vertretenen Parteien ergibt sich, daß die Regierung noch wie vor jedes direkte Verhandeln mit der Reichsgewerkschaft ablehnt.

Weiter wird gemeldet, daß im Verlaufe des Sonntags die sozialdemokratischen Führer Hermann Müller und Metzberg sowie die unabhängigen Führer Dittmann und Rosenfeld mit dem Reichsminister in Anwesenheit des Verkehrsministers Groener Besprechungen hatten, ob die Regierung Verhandlungen mit der Reichsgewerkschaft nicht doch aufnehmen könne. Die Streikleitung der Beamten stelle als Bedingung für eine Einigung die Erklärung der Regierung, daß Maßregelungen von Streikführern oder Streikenden nicht vorgenommen werden dürfen und daß nach dem Streik sofort Verhandlungen über die Neuregelung der Gehälter der unteren Beamtengruppen aufgenommen werden. Die Streikleitung der Eisenbahner verlangt, daß die Regierung das Arbeitszeitgesetz durch die Privatarbeiter und dann erst für die Staatsbediensteten und Beamten festsetze. Für den Streikabschluß stellt die Streikleitung die Bedingung, daß der Verkehrsminister alle den Direktionen zugegangenen Verfügungen über die Arbeitszeitregelung zurückziehe.

Der Hauptvorwand des Bundes der Handwerker und der Kleinwerkbetriebe in Berlin hat am Sonntag als Abwehrmaßnahme gegen die von radikaler Seite eingeleitete Generalstreikpropaganda, den Beschluß gefaßt, für den Fall der Ausbreitung des Generalstreiks in Berlin sämtliche Handwerksbetriebe und auch die der Nahrungsmittelebranche zu schließen.

Die Streiklage in Berlin

ist im wesentlichen unverändert. Durch den Streik in den Gas- und Elektrizitätswerken ist eine große Anzahl von Bahnhöfen ohne Beleuchtung. Auch die Wasserstationen der Bahnhöfe werden teilweise durch den Streik in den Wasserwerken in Mitleidenschaft gezogen. — Der Noctdienst ist weiter ausgebaut worden. Sämtliche von Berlin ausgehenden Strecken wurden wenigstens notwendig bedient.

Berlin ohne Wasser und Licht.

Berlin, 6. Februar. Die anfängliche Zuführung der Streikleitung, wiewohl die Wasserlieferung sicherzustellen, ist nicht gehalten worden. Die Auslieferung operativer Eingriffe ist infolge des Wassermangels unmöglich. Die Stilllegung der Wasserwerke macht sich härter fühlbar denn je, denn infolge des starken Frostes ist ein Teil der Strömungskammern eingefroren. Der Generalkomitee der städtischen Werke ist denn auch auf die Berliner Wasserversorgungsanstalten, wie Kranichhäuser und Säuglingsheim bereits von verhängnisvoller Wirkung. Im Laufe des Nachmittags zur Wasserversorgung, erschienen Eltern und nahmen, da wegen der drohenden Operationen nicht vorgenommen werden können, auf Anraten der Anstaltsverwaltung ihre Kinder, auch wenn sie noch nicht völlig geheilt waren, nach Hause zurück, um sie vor dem Ausbruch in nicht geheilen Kammern zu schützen. In den Abendstunden lag das Zentrum der Reichshauptstadt völlig im Dunkeln. Ein großer Teil der Berliner Vergnügungsorten, soweit diese nicht über eigene Lichtanlagen verfügen, hat geschlossen.

Ausdehnung des Streiks auf Baden.

Nach Mitteilung der Eisenbahngeneraldirektion Karlsruhe ist auch in Baden der Eisenbahnerstreik um die Mitternacht zum Sonntag ausgebrochen. Der Eisenbahnerstreik in Ober- und Mittelbaden ruhte dann sofort vollkommen. Die technische Nothilfe ist aufgerufen worden, um den in Aussicht genommenen Noctverkehr durchzuführen.

Ausschreitungen in Hanau.

Hanau, 6. Februar. Am Sonabend nachmittags gegen etwa 1500 Streikende aus einer Verammlung nach dem Bahnhof, drangen trotz des Widerstandes der Polizeimannschaften in das Bahnhofsgebäude ein und entzündeten die Arbeitsmitteln mit Gewalt. Die Schupo hat den Bahnhof zwar wieder besetzt, ist aber außerstande, die Bahnanlagen von den Streikenden zu räumen.

In Mannheim sind die Lokomotivführer am Sonnabend in den Streik getreten. Die Höhe, die lebenswichtigen Güter führen, werden befördert. Der Polizeipräsident teilte die technische Nothilfe für die Arbeiter mit. Bei einigen Wasserwerken wird die Notwendigkeit ausgedrückt, weil zu ihrem Betrieb elektrischer Strom nötig ist. Am Sonntag nachmittag waren etwa drei Fünftel der Bevölkerung notwendig mit Wasser versorgt.

Die Feinde helfen den Streikenden!

Mainz, 6. Febr. (Eigene Drahtmeldung.) Die Eisenbahndirektion Mainz hat auf Anordnung der interalliierten Kommission für den Fall des Reichspräsidenten, der den Streik der Eisenbahnen unter schwere Strafe stellt, zurückgehen müssen. Die Stimmung ist im Mainzer Bezirk ruhig.

Der Allgemeine Eisenbahnerverband

erklärt die von Funktionen der Reichsgewerkschaft verbreitete Nachricht, daß der Verband nunmehr ebenfalls den Streik erklärt habe, für völlig unrichtig. Er sei an den Verhandlungen mit dem Reichsgewerkschaftsministerium zur Regelung der Uebertretungssanktionen beteiligt. Ein Abschluß der Verhandlungen würde die wirtschaftliche Aufbesserung gerade der unteren Schichten des Eisenbahnpersonals ernstlich verzögern. Insofern erwartet der Verband von seinen Mitgliedern, daß sie ihren regelmäßigen Dienst weiterhin versehen.

Linksradikale Putschgeleise!

Berlin, 6. Febr. Nach Mitteilungen aus berufenen gewerkschaftlichen Kreisen wird bereits versucht, die Streiklage von linksradikaler Seite politisch auszunutzen. Es ist aber zu erwarten, daß der besorgene Teil der Berliner Arbeiterklasse alles daran setzen wird, dem unverantwortlichen Treiben ein Ziel zu setzen. Der Polizeipräsident ist der Ansicht, daß der monatliche Druck der einseitigen Arbeitermassen stark genug sein wird, weitere Ausschreitungen des gegenwärtigen Streiks zu verhindern. Aus diesem Grunde kann vorläufig von außerordentlichen politischen Maßnahmen abgesehen werden. Sollte trotzdem versucht werden, die öffentliche Ruhe und Ordnung gewalttätig zu stören, so ist die Polizei genügend vorbereitet, jeden Versuch im Keime zu ersticken.

Die Gesichtspunkte der Gesamtpolitik.

Berlin, 6. Februar. In der Reichsanstalt fanden gestern unter Vorsitz des Reichsfinanzministers Beratungen statt, zu denen die Mitglieder des Kabinetts und Führer der in der Regierung vertretenen Parteien erschienen waren. Den Gegenstand der Beratungen bildete die durch die Streikbewegung in Berlin und im Reich geschaffene allgemeine Lage. Es wurde festgestellt, daß der Eisenbahnerstreik nach einem vom Verkehrsministerium dargelegten Plan aufgenommen werden ist. Zur Lage in Berlin wurde dann Kenntnis genommen, daß die Wasserwerke infolge des Streiks von der Regierung in Betrieb genommen worden sind. In den Elektrizitätswerken ist im Laufe des Nachmittags technische Nothilfe eingesetzt worden, nachdem die Streikleitung erklärt hatte, daß sie nicht in der Lage sei, die Notstandsbedingungen auch nur in geringem Maße durchzuführen. Gleiche Maßnahmen sind für die Gaswerke in Aussicht genommen. Es herrscht Einmütigkeit darüber, daß die Lage, wenigstens durch das Zusammenwirken der beiden Streiks in Berlin für die Berliner Bevölkerung besonders mißliche Verhältnisse geschaffen seien, nach wie vor nach den großen Gesichtspunkten der Gesamtpolitik, insbesondere der Gesamtsituation Deutschlands gegenüber dem Ausland und der Weltwirtschaft beurteilt werden müsse. Man war sich einig, daß der Standpunkt der Regierung gegenüber dem Streik unverändert sei. Die Regierung wird weiterhin die engste Fühlungnahme mit den politischen Parteien und den gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen aufrechterhalten.

Die im Gange befindlichen Verhandlungen über die Besoldungsfrage mit den Spitzenverbänden der Arbeiter, Angestellten und Beamten nahmen heute vormittag 10 Uhr in der Reichskanzlei ihren Fortgang.

Besserung.

Die Eisenbahndirektion Magdeburg teilt mit, daß die Stimmung abflaut. Die in den Streik getretenen Arbeiter der Hauptwerkstätten wurden durch Ausgang aufgeföhrt, bis Montag an ihre Arbeitsstellung zurückzuführen, andernfalls alle Ausbleibenden sich als entschließen zu betrachten haben.

Im Bezirk Frankfurt trat eine gewisse Besserung ein. In Gießen erschienen eine Anzahl der Leute zum Dienst. Im Frankfurter Bezirk wurden die Streikenden aufgefordert, am Dienstag wieder zur Arbeit zu erscheinen, andernfalls sei sich als entlassen zu betrachten hätten. Die Sicherung der dringenden Arbeiten im Noctdienstjahr nimmt ihren Fortgang.

Die Eisenbahndirektion Breslau teilte gestern mit: Die Streiklage ist unverändert. Die zur Verfügung stehenden Lokführer sind nun auf die einzelnen Bahnhofspunkte verteilt, so daß auch im Güterverkehr ein ausreichender Noctbetrieb gesichert ist.

Strafe für Ebert.

Köln, 6. Februar. Die Hauptversammlung der Sattler und Tapezierer Köln hat mit 200 gegen 8 Stimmen den Ausschluß der Reichspräsidenten aus der Organisation beschlossen wegen einer die Gewerkschaftsbewegung schädigenden Betätigung.

Reichshaushaltsplan und Reparationsentscheidungen.

Zwei für die innere und äußere Finanzwirtschaft der Deutschen Republik besonders bestimmende Schriftstücke sind in diesen Tagen von der Reichsregierung dem Reichstag bzw. der Reparationskommission zugeföhrt worden: der Haushaltsplan für das Jahr 1922 und die Denkschrift über unsere Reparationsleistungsmöglichkeiten im Jahre 1922. Beide Schriftstücke haben eines gemeinsam: sie sind Grundlagen für längere Auseinandersetzungen, nicht aber abschließende, zielbewusste Programmbestimmungen künftiger deutscher, volkswirtschaftlicher Arbeitsleistung.

Daß im neuen Haushaltsplan auf diese Zielsetzung verzichtet, daß hier wieder nur ein Zahlenmaßstab zusammengetragen wird, ohne das innere Problem gesunder Finanzgestaltung des Staates — Vertiefung der Finanzwirtschaft mit den volkswirtschaftlichen Kräften und Entwicklungsmöglichkeiten — zu berücksichtigen, ohne auch nur den Anstoß zu innerer Vereinheitlichung der Haushaltsgestaltung zu machen, ist aller Kritik voranzustellen, da alles Einzelne, was in der Arbeit des Parlamentes am Haushaltsplan geändert werden kann, sich nur auf Veränderung einzelner Noctposten, nicht aber auf Schaffung höher inneren Harmonie erstrecken kann. Wer die Arbeitsverhältnisse des Parlamentes nichtern beobachtet, wer die Art kennt, in der das Finanzministerium jetzt die Haushaltspläne vorlegt, wird zugeben müssen, daß mehr nicht zu erwarten ist.

Eingeklärt heute schon voranzustellen, erscheint deshalb zu unfruchtbar, weil der Haushaltsplan selbst mit so überholten Ziffern arbeitet, daß man hier erst einmal die notwendigen Umstellungen in den einzelnen Einnahme- und Ausgabeposten abarbeiten muß. Unter den Einnahmen haben die Ausweitungen des Steuerkomplexes noch keine Berücksichtigung gefunden. Wird auch voraussichtlich in der Gesamtheit das Steuerertragnis der Zukunft mit den jetzt angenommenen Gesamtmaßnahmen aus Steuern übereinstimmen, so bleibt doch abzuwarten, ob finanztechnisch die durch das Kompromißherbeigeföhrt innere Umstellung der Steuerleistungen nicht insbesondere für das Rechnungsjahr 1922 erhebliche Nutzen für eine Steuerentlastung mit sich bringen wird, die natürlich die Gesamtgestaltung des Haushalts insbesondere durch unzulässiger Druck sehr ungünstig beeinflussen können.

Berücksichtigt man, daß einmal in jetzt vorliegenden Haushaltsplan die letzte 20prozentige Leertungszulage für die Beamtenstaffel in Höhe von 10,5 Milliarden Mark ebenso unberücksichtigt geblieben ist, wie die weiteren Auswirkungen der Inflation und des getriggerten Kapitalismus der Beamtenstaffel auf die Höhe der Beamtengehälter, die jetzt zu den Gehältern des Eisenbahnerstreiks geführt haben, und daß wir hier voraussichtlich nur Neubewilligung von Mitteln in Höhe von

Wintersport-Ressort.

(Von unserem winterrportlichen Sondermitarbeiter.)
Garmisch-Partenkirchen.
Man ist am Riffener wieder alles Sportliche zur Ruhe gekommen. Der gesellschaftliche Ton hat das Bra behalten. Der Riffener mit allem Drum und Dran hat abergehört, nur die Zeit ist schief geworden. Diese ist allerdings wenig erbebend gewesen. Ein von weit hergeleitete hat erklarte: Wir haben uns von Deutschlands Wintersport himmelhohe Weisheiten verzeihlich. Er wurde die Weisheit. Wenn nicht einmal Urkunden oder wenigstens die Urkunden zur Stelle sind...
Der Riffener hat sich in der letzten Woche dem sportlich sollte man solche Veranstaltungen mit vor jedem gesellschaftlichen Betrieb, von jeder Fremdenbesucherzahl verlegen. Die Clubmitglieder der umliegenden Ortschaften haben in ihrer Gesamtheit alles getan, was in ihrer Macht lag, um die Kampfsportveranstaltungen gebührend und ausserordentlich aufzunehmen. Das war aber auch das Einzige, was aus war. Und das ist recht schlimm. Denn man kann doch nicht nach Garmisch zur Wintersport, sondern zur Wintersportveranstaltungen. Wenn in gewissen Schichten für das Fortkommen eines Jahres 1000 M. geworben sein sollen, will ich immer noch annehmen, daß das ein Fortschritt gewesen ist. Wenn aber bei der Preisverteilung für die jeweiligen Mannschaften der Sportausstellung als nicht ausreichend bezeichnet wird, so ist das ein schlimmerer Fortschritt.
Ich habe mich entschlossen, hier die roten Fäden der sich durch die Gesamtveranstaltungen ziehen. Erst klären die Rahmen nicht, dann klappen die sportlichen Veranstaltungen nicht und schließlich klappen auch der Schnee nicht. Wenn gerade an letzterem Mißstand auch die Verung keine direkte Schuld trägt, so darf man sich aber doch noch, da in bekanntlich die Wertverteilung zum Teil verfahren wurde.

Mit letzterem Geduld sind die Veranstalter beimgenogen. Sie dürfen es nicht über nehmen, wenn man sich jetzt ein wenig an sie reibt, weil es doch nur gut sein kann, aus den Fehlern für die Zukunft zu lernen. Die Wintersportmode, man der Wintersportgrößter Veranstaltungen. Sie haben sich als interessant, als anladend für Tausende gezeigt. Damit haben sie den objektiven Vorteil gehabt, neue Freunde und Anhänger für alle Wintersportarten zu werden. Das ist zweifellos ein Erfolg! Er muß beachtet werden, wenn er bei dem Wintersport in der Zukunft in bestimmten Kreisen der für jedermann körperlich und geistig wichtige Wintersport einen Aufschwung genommen hat, wie er notwendig in Zahlen zuerst in Garmisch-Partenkirchen für das ganze Reich in die Erscheinung getreten ist. Danach kommen die nächsten vorerwähnten Veranstaltungen. Ich nur dem Namen nach in die Erscheinung getreten. Die Vorbereitungsarbeiten war zu kurz. Die Mittel fehlten für eine vollständige Ausarbeitung. Der Fonds - staatlich oder vereinsseitig subventioniert - ist ohne Erfolg geblieben für ein Gelingen. So muß in Zukunft für die Mittel zunächst sorgen. Dann muß man niemand recht weh, wo etwas los ist, selbst die Teilnehmer nicht. Rückständig ist festzustellen, daß den Deutschen die Grotzer Österreichs und Böhmens im Südtirol und Schipport förmlich über" sind. Um Garmisch nicht minder. Training? Bisherlich. Bessere Vorbereitung, größerer Ehrgeiz, mehr Fortschritt und daher für ihre Siege ausweichend zu sein. Die neue deutsche Zeit scheint auch im Wintersport räumlich erweitert zu haben. So müßen wir dafür sorgen, daß unser Nachwuchs weit glücklicher Wettkampfergebnisse und Geistes hat. Zu besseren Kampfbereit muß das beste Material herbeigeführt, benutzungen werden! Das ist Punkt zwei!

Der Besuch der Garmisch-Partenkirchen hat uns bewiesen, daß der deutsche Wintersport in allen Beziehungen verbessert ist. Denn nicht nur am Schieße, in ganz Deutschland hat man die Ereignisse häufig mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Sie waren Tagesgespräch im Norden, Süden, Osten und Westen gewesen. Dabei soll nicht vergessen werden, daß die deutsche Wintersportzeit im allgemeinen im Vergleich mit der ausländischen, weil man die gleiche Entwicklung hat in allen Wintersportarten, auch wenn man. Also wünscht die deutsche Frau am Wintersport etwas teilzunehmen. Darauf muß also ferner mehr Rücksicht genommen werden.

Berunsage.

Wenn man die ganze und vorläufige Organisation beabsichtigt, die mit den einfachsten Mitteln durchgeführt und zu einem Erfolge gebracht wird, so muß man sagen, was in Garmisch vielfach vorgeht, ist in Braunlage weislich worden. Natürlich gibt es auch hier Fehler. Der erste war das Zusammenwerfen verschiedener Veranstaltungen mit bodenvering Sportstätten. Wintersportveranstaltungen dürfen unternommen, nicht aber ausgereicht anderer Dinge verringert werden. In Braunlage kam die Deutsche Robeheimwettbewerb zur Entscheidung, die in allen Teilen programmatisch verteilt. Wenn es in einzelnen Verträgen sich, daß die

Organisation nicht klappte, weil die... Garmisch-Partenkirchen nicht zu erlangen waren, so trifft hier die Veranstalter weniger Schuld, als die Leute, die der Wertsche nicht das notwendige Verständnis entgegengebracht haben. Jedemfalls erkannte man klar in Braunlage, daß es ein Unglück ist, kleine mit großen Dingen in engeren Zusammenhang zu bringen. Wollte man hier eine Deutsche Robeheimwettbewerb derartig starke internationale Bekämpfung erfahren. Es klappte alles vollkommen. Die von Garmisch herbeigeeilten Teilnehmer kamen recht zahlreich. Wie wird es hier werden? Es wurde betrieblieh mit man wieder beimgenogen. Man hat sportlich um die Goldmedaillen, Silbermedaillen und Bronzemedallien des Deutschen Robeheimwettbewerb gekämpft. Der beste Mann im Freie, Hubold Kauschka, Reichinger, hat gewonnen. Es steht also fest, daß auch im Wintersport die Österreichler und Böhmen uns vor sind, denn auch die Zweifelhaftheit hat nach Mülling, an Ferdinand Langer und Theodor Voigt am Anninger Robeheimwettbewerb. Ich sprach mit diesen drei Eignern. Sie waren über Garmisch höchst unzufrieden. Aber über Braunlage haben sie sich erklart: Wir sind sehr annehmlich berührt! Sportlich angenehm! Das ist für uns die Hauptsache!

Diese Anerkennung ist umso wertvoller, weil sie dazu beitragen wird, während Deutschlands Robeheimwettbewerb in der Nachbarländer und damit in der Internationalität an die Stelle zu bringen, wobei er geht, nämlich an die Wintersport. Die nächste Folge wird eine dringender notwendige Umarbeitung der Deutschen Robeheimwettbewerb sein, die wunderbar Fehler aufzuweisen und den heutigen Verhältnissen des Fortschritts gegenüber überlegen werden darf. Man wird überdies auf tun, während alle Auszubehringenden fortlassen zu lassen. In ihre Stelle gehören für Wettbewerbsveranstaltungen zwei Jahren, die

Mittwoch, den 15. Februar
von abends 8 Uhr an veranstaltet die
Frauengruppe des Deutsch-Demokrat. Vereins
in beiden Sälen des
Neumarkt-Schützenhauses
ein
Hallesches Jahrmarktsfest.
Für die Unterhaltung der Besucher ist, dem Charakter des Festes entsprechend, bestens gesorgt.
Alle Mitglieder der Bezirksvereine sind freundlichst eingeladen. - Gäste können eingeladen werden.
Einkaufskarten zu 3 Mk. sind im Vorverkauf im Hauptgeschäft von C. B. o. o. ch, Breitestraße 1, im Zweiggeschäft am Markt Roter Turm 12, und in der Portei-Geschäftsstelle, Leipziger Straße 21 zu haben.
Die Frauengruppe des Deutsch-Demokrat. Vereins.

zweite in ungetriebener Reihenfolge der ersten Auslosung. Dadurch ist für jeden Teilnehmer eine gleichzeitige Positionsmöglichkeit geschaffen, wenn die Bodenverhältnisse nicht vollkommen gleichartig sind. Robeheimwettbewerb verhielten sich in ihrer Verbeugbarkeit aber ziemlich, wenn nicht total gleichwertiges und laubtes Wetter herrscht. Es an Lage ist zweifellos eine gute Wahl. Wie leicht ist es auszuführen die schmale deutsche Bahn. Die ihre Kurvenkonstruktion richtig? Mathematische Konstruktionen sollten hier zunächst theoretisch festgelegt werden. Danach wird man die praktische Seite mit Verbesserungen in Betracht zu ziehen haben.

Das ist unter den Schrittlern die kleinen Anninger Robeheim und die bayerischen Oberauerdorfer den ersten Platz sichern, gibt denen recht die 06 fahrenden Schritten merkwürdiger Konstruktionen vermerken. Die Anzahl, die Heimischen den Fremden überlegen sind, ist überdies beachtenswert nicht mehr allein um Siege zu bestehen, sondern neben dem Wettkampfergebnis und Entschlossenheit die Technik des Robeheim! So darf man behaupten, daß hier in diesen Tagen in mühsamwettbewerb umlaufend doch hier in Braunlage in diesen Tagen wirklich deutscher Robeheimwettbewerb gesehen ist, bei dem der am besten abgibt, der die menschliche Technik sein eigen nennt. Restlos hat man denen den Erfolg vergönnt, die ihn unentgeltlich für sich in Anspruch nehmen konnten!

Die großen Entscheidungen sind unter Dach und Fach gebracht. Für die noch ausstehenden, die die Wettbewerbsplätze Robeheimwettbewerb in Schierke am 19. Februar wird man die Behren Braunlages für dienen lassen. Es ist doch etwas Schönes, wenn es in allen Teilen klappt. Das hat es in Braunlage getan, wo die Schneepflüge und Stadi sich nur der guten Seite zeigen haben. Das ist ihnen ebenfalls. Denn schließlich kommt er nicht um die Ertraktanten allein, um Urkunden und Ehrenpreise, sondern um neue Bahnen, die uns der deutsche Robeheimwettbewerb als vollständigster Wintersport weilt! Robeheim!

Unternehmenshütte im Culenburg. Eine Unternehmenshütte des Vangerhieseler Wintersportvereins ist am Sandorfer Kreuz errichtet und ihrer Bestimmung übergeben worden. Die Hütte enthält je einen mit Ofen versehenen Raum für weibliche und männliche Wintersportler. Gute Einrichtungsgegenstände, die von

Freunden des Vereins geschenkt worden sind, gestalten den Aufenthalt in der Hütte, die elektrische Beleuchtung besitzt, angenehm und gemütlich.

Störtliche Veranstaltungen in Schierke am Harz

vom 7. bis 12. Februar 1922.
Dienstag, den 7. Februar: Robeheimwettbewerb nach Dreiermannhöhe. Mittwoch, den 8. Februar, nachm. 4 1/2 Uhr: Robeheimwettbewerb auf der Barenberg-Robeheimbahn. Donnerstag, den 9. Februar, nachm. 11 Uhr: Eislaufspiele auf der Eisbahn; abends 8 Uhr: Preisverteilung der Veranstaltungen vom 6., 8. und 9. Februar im Hotel Waldleben. Freitag, den 10. Februar, nachm. 10 Uhr: Preisverteilung der Barenberg-Robeheimbahn; nachmittags: Robeheimwettbewerb; abends 8 1/2 Uhr: Preisverteilung im Hotel Waldleben. Sonnabend, den 11. Februar, nachm. 11 Uhr: Eislaufspiele, Badmintonturniere; nachmittags: Robeheimwettbewerb. Sonntag, den 12. Februar: Stiftungsfest des Sport- und Robeheimwettbewerb Schierke.

Um die mitteldeutsche Fußballmeisterschaft.

Ueber die Terminfrage, an welchen Orten die einzelnen Spiele um die mitteldeutsche Meisterschaft stattfinden sollen, scheint nach nicht das letzte Wort gesprochen zu sein. Wie wir hören, haben verschiedene Kreise gegen die Ansetzung seitens des Spielauschusses beim Verbandsvorstand Einspruch erhoben, der hauptsächlich gewandt werden soll. Die in Aussicht genommene neue Festlegung der Orte wird für Halle als unzulässig angenommen. Hoffentlich sollen nicht mehr, als drei Spiele nach der Saalestadt kommen, dafür aber Kämpfe gegen bessere Mannschaften, als bisher vorgelegen war. Man plant zwei Spiele nach Halle und ein Treffen nach Merseburg zu legen.

Verbandsstag des Schwimmverbandes.

Der an den Ostertagen, 16. und 17. April, in Erfurt stattfindende Verbandstag wird eine Reihe wichtiger Entscheidungen für den Schwimmverband bringen. So liegt ein Antrag vor die deutschen Wettbewerbsregeln nicht mehr international sondern nur offen für alle Deutschen auszuführen. Ferner wird der Verbandstag eine völlige Neuorganisation der Wasserballspiele bringen, das im Vorjahre an Ausdehnung bedeutend zugenommen hat. Die Frage der Berliner Wettbewerbsregeln wird von neuem aufgerollt werden da von Berlin aus der Antrag auf Wiedererrichtung der Wettbewerbsregeln gestellt worden ist, der bei den kürzlich hier letzten Verbandstag herbeigeführt wurde. Von verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten dürfte am meisten der Vorhauz interessieren, die Deutsche Schwimmverband mit dem Deutschen Schwimmverband zu vereinigen. Ferner liegen die beiden Schwimmverbände vor, die Wettbewerbsregeln für die anderen Wettbewerbsbereiche vorläufig geändert ist, noch weiter auszubauen. Wie der Führerführer in Frankfurt a. M. wird sich auch der Verbandstag ausführlich mit der Frage der Wettbewerbsregeln, für die in Verband und Kreisen besondere Ausschüsse geschaffen werden sollen.

Heinrich-Leipzig in Stockholm geschlagen.

Benede und Frölich harreten nicht.
Der seit Ende des internationalen Schwimmwettbewerbs, der Sonntagabend, brachte in den beiden Schwimmverbänden je einen Sieg für Schweden und das Ausland. Im 100 Meter-Schwimmwettbewerb der jetzt für Hamburg startende schwedische Meister Zolle seinen Landsmann Arne Borg, der den deutschen Meister Heinrich Leipzig auf der dritten Platz verlor. Seit des Siegers 1: 04,8. Das Bruchstückmaß über 100 Meter gegen den Amerikaner Borg vor dem schwedischen Meister Thor Sanning her. Zeit des Siegers 1: 18,2.
Benede und Frölich, beide Hamburg, trafen erst zur vor Beginn der Wettkämpfe mit dem 45-minütigen Besichtigung ein und werden erst am zweiten Abend harreten.

Ueberlegenheit

der deutschen Flugzeuge und Flugzeugmotoren.

Am 2. Januar 1921 rissen die beiden amerikanischen Piloten Edward Glinn und Lloyd Bertraud den Dauerweltrekord durch einen Flug, der 26 Stunden 10 Minuten und 25 Sekunden dauerte, an sich. Bemerkenswert ist, daß diese Glinnfliegen in Amerika mit einem „Liners“-Eindecker erzielt wurde und daß ferner der Motor ein deutscher „Bayer“-Motor von 185 PS Leistung war. Ueber diesen „Bayer“-Motor, der bekanntlich von den Deutschen Motorenwerken in Mönchengladbach hergestellt wurde, urteilt man in den amerikanischen Aeronauten wie folgt:
„In Bezug auf Leistung scheint dieser 185 PS-Motor durch untern 400 PS-Einziehmotor übertraffen zu werden; jedoch hielt er bei diesem rekordbrechenden Fluge, ohne auch nur einen Luftauspuffer, nicht nur das Gewicht des Flugzeuges mit 2300 Bds. in der Luft sondern auch noch eine Anzahl von 300 Bds., d. h. also, noch einmal 1/2 des Flugzeuggewichtes selber.“ Die Leistung des Motors ist um so beachtenswerter, als die amerikanische Regierung seit einem Jahre ihr möglichstes tut, den Rekord für Dauerleistung an sich zu reißen. Es sind bereits drei Versuche hierzu mit Kourth Eagle gemacht worden, bisher aber ohne Erfolg.

Hafen-Klub Halle. Montag, den 6. Februar: Spiel auswärts, Stadt Hamburg, 8 1/2 Uhr. Dienstag, den 7. Februar: Lützenberg, Stadt Obercaulitz. Mittwoch, den 8. Februar: Potsdam, 8 Uhr. Donnerstag, den 9. Februar: Fort-Benning, 8 1/2 Uhr. Stadt Hamburg, Freitag, den 10. Februar: Schiedsrichtertag des Reiches, St. Nikolaus, 8 Uhr. Sonnabend, den 11. Februar: Gedächtnistag, 2 1/2 Uhr.



Braunschweig
Vertretung: Gebr. Wolter, Halle a. S., Königstraße 28,
Büßing-Reparatur-Workstätte: M. Schachtshabel, Halle a. S., Königstraße 71.



Saale-Fluss-
Dampfbusse
Raupenschlepper
Landwirtschaftliche Zugmaschinen

Vertretung: Gebr. Wolter, Halle a. S., Königstraße 28,
Büßing-Reparatur-Workstätte: M. Schachtshabel, Halle a. S., Königstraße 71.

Der Kampf um die Zuckerraffinerie Halle.

Ein Veräußerungsgeschäft. Zwischen 400 und 500 Aktionäre waren es, die heute mittags in der Halle zum Generalversammlungs der Zucker...

Ein Kennzeichen für die Stimmung, die in einem Teil der Bevölkerung bestand, war die Tatsache, daß zu Punkt 1 und 2 die Verlesung des Geschäftsberichtes ebenso wie die Verlesung der Gewinn- und Verlustrechnung...

Der Vorsitzende lehrte eine Veränderung der Tagesordnung ab mit dem Bemerkten, ihm habe nach den Satzungen das Recht zu, die Reihenfolge der Punkte zu bestimmen.

Es wird nunmehr von der Oppositionsgruppe der Antrag eingebracht, die Veräußerung zu verweigern, und zwar mit der Begründung, daß ein Teil der Aktionäre durch höhere...

Diese Abstimmlung, die natürlich sehr zeitraubend ist, dauert bei Schluß der Redezeit noch an.

Weinmarktbericht.

Nachdem die Verkäufe an älteren Weinen in erster Hand fast ganz vorüber sind und der dringenden Nachfrage des Handels und der Schaumweinindustrie nach 1921er Weinen...

Die letzten Weinverfeinerungen, die sowohl an der Stelle als auch in anderen Weinbaugebieten festgehalten haben, werden notwendig unter dem Eindruck der Stelle...

Das Steigen der Preise für die 1921er hat zur Folge gehabt, daß die 1920er Weine mehr als früher beachtet werden, die

1140 und 1142 sind die Sammel-Nummern der neuen Fernsprecher-Hauszentrale der „Saale-Zeitung“. Auf Anruf dieser Nummern verbindet die Betriebs-Hauszentrale...

1920er haben das gehalten, was sie versprochen haben. Die Weitzahl der Gewinne kommt nun allmählich auf Glas und nimmt dort eine Entwicklung, die zu den höchsten Erträgen...

Soweit sich der 1921er heute professionell zeigt, zeigt er sich als ein ganz hervorragender Wein mit einem außerordentlichen Charakter. Im Rheingau finden wir neben der vollendeten Größe eine gewisse Raffinesse und Feinheit...

Landwirtschaftlicher Maschinenmarkt in Breslau.

Entgegen den bisherigen Mitteilungen ist von den zwei nächsten Anlässen nunmehr endlich als Termin für die Abhaltung des diesjährigen Landwirtschaftlichen Maschinenmarktes die Zeit vom 18.-20. Mai bestimmt worden.

Am Freitag den 19. und Sonnabend den 20. Mai findet ein Jubiläumstag statt, an dem eine umfangreiche Ausstellung neuerlicher Traktoren, Mähmaschinen und Ernteeinrichtungen das besondere Interesse der Besucher erwecken.

Der Eisenbahnbeamtenrat schafft derzeit erhebliche Schwierigkeiten, das es auch für die nächsten Tage noch nicht wieder möglich erscheint, unseren großen Kursbericht der Berliner Börse rechtzeitig herzugeben.

Allgemeine Bauausstattungs-Eisenbahn in Berlin. Unter Führung des Bauhauses E. Marx & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, wurde am 25. Januar die Allgemeine Bau- und Eisenbahngesellschaft m. b. H., Berlin, gegründet.

Thüringische Radel- und Stahlwerkzeugfabrik, Wolf, Antypenberg u. G., G. & L. R. Röhren- und Eisenwaren-Fabrik...

Börsennotierungen.

Table with columns for 'Beleg', 'Brief', 'Wert', 'Drfel' listing various stocks and their prices.

Warennotierungen.

Table listing various commodities like flour, oil, and sugar with their prices.

Berlin, 6. Februar. (Telegramm.)

Die Berliner Straßenvorkehrung herangezogenen Verkehrsbedingungen war das Gefühl am Produktmarkt recht beschränkt und es behauptete sich...

Table with 2 columns: 'Waren', 'Preis'. Lists various goods and their prices.

Franz Samson & Co., Kom.-Ges.

Halle a. S. Bankgeschäft Leipzigstr. 57 Fernruf 6366 An- und Verkauf von Effekten.

Kursnotierungen vom 6. Februar 1922.

Large table with 4 columns: 'Waren', 'Heute', 'Letzter Kurs'. Lists various stocks, bonds, and exchange rates.

RHEINBERG SEKT logo and text.

